kompakt112
KOMMUNALER PRÄVENTIONS- & KATASTROPHENSCHUTZ

KOMPaKT112-MED – Studierende und Auszubildende der Gesundheitsberufe („betreuende Berufe“)

Teil von KOMPaKT112-MED/ORG – bundesweite Online-Befragung (6. Juli – 24. August 2026)

A – Demographie und Ausbildungsstatus

1. **Wie alt sind Sie (in Lebensjahren)? ***

   Bitte in Jahren angeben.

   Zahleneingabe

2. **Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig? ***

   - *Männlich*
   - *Weiblich*
   - *Divers*
   - *Keine Angabe*

3. **Bitte nennen Sie die ersten drei Ziffern Ihrer Postleitzahl. ***

   z.B. 235 (bei PLZ 23562). Erste drei Ziffern, um die Anonymität zu wahren.

   Zahleneingabe

4. **In welchem Studiengang bzw. in welcher Ausbildung befinden Sie sich derzeit? ***

   - *Humanmedizin (Studium)*
   - *Zahnmedizin (Studium)*
   - *Psychologie (Studium oder Weiterbildung)*
   - *Pflege primärqualifizierend (Studium)*
   - *Pflege weiterbildend (Studium nach einer Pflegeausbildung)*
   - *Physiotherapie (Studium)*
   - *Logopädie (Studium)*
   - *Logopädie (Studium)*
   - *Physician Assistant (Studium)*
   - *Hebammenwissenschaft (Studium)*
   - *Notfallsanitäter primär-/sekundärqualifizierend (Studium)*
   - *Studium zur Theologie (jeglicher Konfession)*
   - *Ausbildung Pflegefachperson (Pflegefachschule)*
   - *Ausbildung Notfallsanitäter (Rettungsdienstfachschule)*
   - *Ausbildung Rettungssanitäter (Rettungsdienstfachschule)*
   - *Ausbildung Rettungshelfer*
   - *Ausbildung Physiotherapie (Berufsfachschule)*
   - *Ausbildung Ergopädie (Berufsfachschule)*
   - *Ausbildung Logopädie (Berufsfachschule)*
   - *Medizinisch-technische Ausbildung (Berufsfachschule)*
   - *Medizinische Fachangestellte (Berufsfachschule)*
   - *Operationstechnische/r Assistenten/-in (Berufsfachschule)*
   - *Anästhesietechnische/r Assistenten/-in (Berufsfachschule)*

5. **In welchem Fachsemester bzw. Ausbildungsjahr befinden Sie sich? ***

   - *1.–2. Semester / 1. Ausbildungsjahr*
   - *3.–4. Semester / 2. Ausbildungsjahr*
   - *5.–6. Semester / 3. Ausbildungsjahr*
   - *7.–8. Semester / 4. Ausbildungsjahr*
   - *9. Semester oder höher / praktisches Jahr / Anerkennungsjahr*
   - *Abgeschlossen / im Übergang*

6. **Haben Sie vor Beginn Ihres Studiums / Ihrer Ausbildung bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheits- oder Rettungswesen absolviert? ***

   Mehrfachnennung möglich.

   - *Pflegefachperson / Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege / Altenpflege*
   - *Notfallsanitäter / Rettungsassistent*
   - *Rettungssanitäter / Rettungshelfer*
   - *Medizinische/r Fachangestellte/r*
   - *andere medizinisch-pflegerische Ausbildung*
   - *nicht-medizinische Berufsausbildung*
   - *Nein, keine vorherige Berufsausbildung*

7. **Arbeiten Sie derzeit neben Studium / Ausbildung in einem Gesundheits-, Pflege- oder Therapieberuf? ***

   Mehrfachnennung möglich.

   - *im Rettungsdienst (haupt- oder nebenamtlich)*
   - *in der Pflege (Krankenhaus / Altenpflege / ambulant, inkl. Sitzwache)*
   - *in einer Arzt- oder Zahnarztpraxis / in einem MVZ*
   - *in Therapieberufen (Physio, Ergo, Logopädie)*
   - *als studentische Hilfskraft im OP-/Funktionsbereich (ATA, OTA)*
   - *in der psychosozialen Versorgung / Krisenintervention*
   - *in einem anderen Bereich*
   - *Nein, keine Tätigkeit neben Studium / Ausbildung*

8. **Wenn Sie in einem anderen Bereich arbeiten, in welchem Bereich arbeiten Sie?**

   Freitextantwort

9. **Besitzen Sie eine Amateurfunklizenz oder einen BOS-Sprechfunklehrgang? ***

   Mehrfachnennung möglich.

   - *Klasse N*
   - *Klasse E*
   - *Klasse A*
   - *BOS-Sprechfunklehrgang*
   - *Keine*

B – Engagement in BOS und Hilfsorganisationen

1. **Sind Sie aktuell ehrenamtlich oder hauptamtlich im Bevölkerungs- oder Katastrophenschutz engagiert? ***

   Mehrfachnennung möglich.

   - *Freiwillige Feuerwehr*
   - *Berufsfeuerwehr (hauptamtlich)*
   - *Technisches Hilfswerk (THW)*
   - *Hilfsorganisation im Rettungs-/Katastrophenschutz (DRK, JUH, MHD, ASB, DLRG)*
   - *Schnelleinsatz-/Einsatzeinheit im Katastrophenschutz (z.B. SEG, EE, PTZ, MTF)*
   - *Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV / KIT / Notfallseelsorge)*
   - *Bergwacht / Wasserrettung / andere spezialisierte Einheit*
   - *Früher, aber aktuell nicht mehr*
   - *Nein, kein Engagement in diesem Bereich*

2. **Falls Sie engagiert sind / waren: In welchem Tätigkeitsbereich überwiegend?**

   Mehrfachnennung möglich.

   - *Information und Kommunikation (IuK)*
   - *Führung / Stab*
   - *Technik / Logistik*
   - *Betreuung*
   - *Sanität*
   - *Öffentlichkeitsarbeit / Presse*
   - *Trifft nicht zu (kein Engagement)*

3. **Falls Sie engagiert sind / waren: Seit wie vielen Jahren längstens?**

   Bitte in Jahren angeben. 0 = trifft nicht zu / kein Engagement.

   Zahleneingabe

4. **Haben Sie eine Verbindung zur Bundeswehr? ***

   Mehrfachnennung möglich.

   - *aktive/r Soldat/in*
   - *Reservist/in (auch Sanitätsdienst)*
   - *zivile/r Mitarbeiter/in*
   - *Früher (z.B. (freiwilliger) Wehrdienst), jetzt nicht mehr*
   - *Nein*

C – Erste Hilfe und notfallmedizinische Kompetenzen

1. **Wann haben Sie zuletzt einen formalen Erste-Hilfe- oder Reanimationskurs absolviert? ***

   Bitte Anzahl Jahre seit dem letzten Kurs angeben. Leer lassen / 0, falls noch nie formal besucht.

   Zahleneingabe

2. **Welche Art von Kurs / Ausbildung haben Sie absolviert? ***

   Mehrfachnennung möglich.

   - *Erste-Hilfe-Grundkurs (9 UE, z.B. Führerschein)*
   - *Erste-Hilfe-Training / betriebliche Ersthelfer-Auffrischung*
   - *Sanitätsausbildung (z.B. San-A/B)*
   - *Basic Life Support (BLS) / AED-Training*
   - *Advanced Life Support (ALS) / ACLS*
   - *Paediatric Life Support (PALS / EPALS)*
   - *ATLS / PHTLS / ITLS oder vergleichbar (Traumaversorgung)*
   - *Taktische / invasive Notfallmedizin (z.B. TCCC/TECC)*
   - *MANV-/Sichtungstraining (z.B. SIEVE, mSTaRT)*
   - *CRM / Simulationstraining im Team*
   - *Keiner der genannten Kurse*

3. **Wie sicher fühlen Sie sich in den folgenden notfallmedizinischen und pflegerischen Maßnahmen? ***

   Parallel-Item – vgl. ORG Q18 (Anforderungsniveau). Bitte in jeder Zeile ankreuzen.

   - Stabile Seitenlage
   - Herzdruckmassage (Thoraxkompression)
   - Beatmung (Mund-zu-Mund / Mund-zu-Nase)
   - Beatmung mit Beutel-Maske
   - HLW mit AED (Defibrillation)
   - Atemwegsmanagement (Esmarch, Guedel, ggf. supraglottisch)
   - Blutstillung: Druckverband
   - Blutstillung: Wundpackung (Packing)
   - Blutstillung: Tourniquet
   - Wundversorgung und Verbandtechnik
   - Ruhigstellung / Schienung bei Frakturen
   - Erkennen und Handeln bei Schockzuständen (z.B. Volumenmangel, allergisch)
   - Versorgung von Verbrennungen
   - Einschätzung nach cABCDE- oder MARCH-Schema
   - Vorsichtung bei einem MANV
   - Psychische Erste Hilfe / Krisenintervention
   - Eigenschutz am Einsatzort
   - Krankenbeobachtung
   - Unterstützung bei Körperpflege, Lagerung und Mobilisation
   - Unterstützung bei Nahrungsaufnahme
   - Einfühlsame Kommunikation
   - Orientierung geben im Tagesablauf und in der Umgebung

   Antwortoptionen für die obigen Punkte:

   - *1 – sehr sicher*
   - *2*
   - *3*
   - *4*
   - *5*
   - *6 – sehr unsicher*

4. **Haben Sie bereits an einer realen Einsatzlage mitgewirkt (z.B. Notfall innerklinisch, präklinisch, Großveranstaltung, Katastrophenlage)? ***

   - *regelmäßig / routinemäßig*
   - *mehrfach*
   - *einmalig*
   - *Nein, noch nicht*

D – Ausbildungsinhalte zu Katastrophen- und Großschadenslagen

1. **Wurden in Ihrem Studium / Ihrer Ausbildung bereits Inhalte zu Katastrophenmedizin, MANV oder Großschadenslagen vermittelt? ***
   - *umfassend und mit praktischen Übungen*
   - *in theoretischer Form (Vorlesung, Skript)*
   - *nur am Rande erwähnt*
   - *Nein, bisher nicht*
   - *Weiß ich nicht*

2. **Bitte geben Sie für die folgenden Themen den Vermittlungs- und Behaltensgrad an. ***

   Eine ordinale Einschätzung je Zeile – von „nicht vermittelt“ bis „vermittelt und sicher abrufbar“.

   - Strukturen des Bevölkerungs-/Katastrophenschutzes in Deutschland
   - Einsatzabschnitte und Führungsstrukturen (SEG/LNA/OrgL)
   - Sichtungsalgorithmen (z.B. mSTaRT, SIEVE)
   - Versorgung unter Zeitdruck und knappen Ressourcen
   - Besondere Gefahrenlagen (CBRN, Terror-MANV, lebensbedrohliche Einsatzlage / LebEL)
   - Dekontamination und Eigenschutz
   - Kommunikation im Einsatz (Digitalfunk, Meldewege)
   - Psychosoziale Notfallversorgung (Betroffene + Einsatzkräfte)
   - Dokumentation und Rechtsfragen im Einsatz
   - Ethische Aspekte und Priorisierung
   - Einsatznachbereitung / Debriefing
   - Leitlinie präklinische Katastrophenmedizin

   Antwortoptionen für die obigen Punkte:

   - *nicht vermittelt*
   - *vermittelt, kaum behalten*
   - *vermittelt, teilw. behalten*
   - *vermittelt und sicher abrufbar*

3. **Haben Sie an praktischen Übungen oder Simulationen zu Großschadenslagen teilgenommen? ***

   Mehrfachnennung möglich.

   - *MANV-Übung in Studium / Ausbildung*
   - *Simulationstraining (Skills-Lab, Simulationszentrum)*
   - *Übung mit BOS / Hilfsorganisationen*
   - *Katastrophenschutzübung auf Kreis-/Landesebene*
   - *Nein, bisher keine praktische Übung*

E – Sinnhaftigkeit einer zusätzlichen Einbindung und Mitwirkungsbereitschaft

1. **Hintergrund: Im Großschadens-, Katastrophen- oder Verteidigungsfall können die regulären Kräfte des Gesundheits- und Rettungswesens an ihre Grenzen stoßen. Es wird diskutiert, ob Studierende und Auszubildende der Gesundheitsberufe systematisch als zusätzliche unterstützende Kräfte gewonnen und vorbereitet werden sollten – ergänzend zu den etablierten Strukturen, nicht als deren Ersatz.**

2. **Wie sinnvoll halten Sie es, dass Studierende und Auszubildende der Gesundheitsberufe systematisch als zusätzliche Kräfte gewonnen und geschult werden? ***

   Parallel-Item – vgl. ORG Q13.

   - *1 – sehr sinnvoll*
   - *2*
   - *3*
   - *4*
   - *5*
   - *6 – gar nicht sinnvoll*

3. **Bitte begründen Sie Ihre Einschätzung kurz: ***

   - Ich halte es für sinnvoll, weil … *Freitextantwort*
   - Ich halte es nicht für sinnvoll, weil … *Freitextantwort*

4. **Wären Sie persönlich bereit, sich für eine unterstützende Rolle im Katastrophen- oder Großschadensfall gewinnen und schulen zu lassen? ***

   - *auf jeden Fall*
   - *wahrscheinlich*
   - *Vielleicht – abhängig von Bedingungen*
   - *Eher nein*
   - *Nein, auf keinen Fall*

5. **Würden Sie im akuten Großschadens-/Katastrophenfall spontan unterstützen, wenn Sie angefragt würden – auch ohne formales Engagement? ***

   - *Ja, auf jeden Fall*
   - *Wahrscheinlich ja*
   - *Vielleicht*
   - *Wahrscheinlich nicht*
   - *Nein, sicher nicht*

6. **In welchen Aufgabenbereichen könnten Sie sich eine Mitwirkung vorstellen? ***

   Mehrfachnennung möglich. Parallel-Item – vgl. ORG Q16.

   - *Basismedizinische Versorgung / Erste Hilfe vor Ort*
   - *Assistenz bei ärztlicher Versorgung / Vorsichtung*
   - *Patiententransport und -umlagerung*
   - *Registrierung und Dokumentation von Betroffenen*
   - *Betreuung von unverletzten Betroffenen / Angehörigen*
   - *Psychosoziale Erstbetreuung (PSNV-B)*
   - *Unterstützung in Krankenhaus / Aufnahme / Behelfsstationen*
   - *Unterstützung in Pflegeeinrichtungen*
   - *Tätigkeit an Notfallinformationspunkten der Kommune*
   - *Bevölkerungs-/Öffentlichkeitskommunikation nach Vorgabe der Leitung (z.B. Social Media)*
   - *Logistische Aufgaben (Materialausgabe, Verpflegung, Kommunikation)*
   - *Keine der genannten – ich möchte keine Aufgabe übernehmen*

7. **Wie stark würden die folgenden Faktoren Sie motivieren, sich zusätzlich gewinnen zu lassen? ***

   Bitte in jeder Zeile ankreuzen.

   - Gesellschaftlicher Beitrag / helfen wollen
   - Erwerb zusätzlicher praktischer Kompetenzen
   - Anrechnung auf Studium / Ausbildung (ECTS, Praktikumszeit)
   - Finanzielle Aufwandsentschädigung
   - Zertifikat / Qualifikationsnachweis
   - Versicherungsschutz und rechtliche Absicherung
   - Flexible Verpflichtung ohne feste Dienstpflichten
   - Empfehlung durch Hochschule / Schule / Arbeitgeber
   - Gemeinschaft / Teamerlebnis

   Antwortoptionen für die obigen Punkte:

   - *1 – sehr stark*
   - *2*
   - *3*
   - *4*
   - *5*
   - *6 – gar nicht*

8. **Wie stark würden die folgenden Faktoren Sie von einer zusätzlichen Mitwirkung abhalten? ***

   Bitte in jeder Zeile ankreuzen.

   - Zeitliche Belastung durch Studium / Ausbildung
   - Sorge, fachlich überfordert zu sein
   - Sorge vor psychischer Belastung
   - Unklare rechtliche Stellung im Einsatz
   - Fehlende Versicherung bei Schäden / Verletzungen
   - Verpflichtender Charakter (z.B. Dienstverpflichtung)
   - Fehlende Anerkennung / Entschädigung
   - Familiäre Verpflichtungen
   - Gesundheitliche Gründe

   Antwortoptionen für die obigen Punkte:

   - *1 – sehr stark*
   - *2*
   - *3*
   - *4*
   - *5*
   - *6 – gar nicht*

9. **In welchen Aufgabenbereichen könnten Sie sich im Öffentlichen Gesundheitsdienst eine Mitwirkung vorstellen? ***

   - *Info-Hotline besetzen*
   - *Bürgerinformation*
   - *Infektionsschutz-Assistenz*
   - *Surveillance- und Meldeunterstützung*
   - *Impfaktionen*
   - *Erstellen von einfachen Gesundheitslagebildern*

F – Schulungsbedarf und gewünschte Vermittlungsformen

1. **Welche Schulungsinhalte würden Sie sich – zusätzlich zum regulären Curriculum – wünschen? ***

   Mehrfachnennung möglich. Parallel-Item – vgl. ORG Q22.

   - *Sichtung / Triage (MANV-Algorithmen)*
   - *Versorgung traumatischer Verletzungen unter Ressourcenmangel*
   - *Erweiterte Maßnahmen (Chest-Seal, Thoraxentlastung, Gefäßzugang i.v./i.o., Analgesie)*
   - *Versorgung von Säuglingen, Kindern und Geburtshilfe im Einsatz*
   - *Umgang mit Infektions-/Durchfallgeschehen und Fieber*
   - *Hilfestellung bei Körperpflege, Lagerung und Mobilisation*
   - *Betreuung und Nahrungsaufnahme anreichen*
   - *Einfühlsame Kommunikation*
   - *Einschätzung von Verletzten und Krankenbeobachtung*
   - *CBRN-Lagen (chemisch, biologisch, radiologisch, nuklear)*
   - *Krisenkommunikation und Führung kleiner Gruppen*
   - *Strukturen und Abläufe im deutschen Katastrophenschutz*
   - *Umgang mit Betroffenen / Angehörigen / Sterbenden*
   - *Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV-B und PSNV-E)*
   - *Eigenschutz, Stressbewältigung, Selbstfürsorge*
   - *Einsatznachbereitung und ethische Fragen*
   - *Rechtliche Fragen im Einsatz*
   - *Umgang mit digitalen Einsatzmitteln / Dokumentation*
   - *Simulationstraining in realistischen Szenarien*
   - *Keine zusätzlichen Inhalte gewünscht*

2. **Welches Format für zusätzliche Schulungen würde Ihnen am ehesten zusagen? ***

   Mehrfachnennung möglich. Parallel-Item – vgl. ORG Q24.

   - *Präsenzveranstaltungen kompakt (z.B. Wochenendkurse)*
   - *Präsenzveranstaltungen in kurzen Einheiten (z.B. Abendtermine)*
   - *Online-Module / E-Learning (asynchron)*
   - *Live-Online-Seminare*
   - *Hybrides Format (Online-Theorie + Präsenz-Praxis)*
   - *Praktische Simulationstage / Übungen mit BOS*
   - *Integration in reguläre Studien-/Ausbildungsinhalte (verpflichtend)*
   - *Wahlpflichtangebot im Studium / in der Ausbildung*

3. **Welche maximale zeitliche Belastung für zusätzliche Schulungen wäre für Sie realistisch? ***

   - *Einmalig 1 Tag*
   - *2–3 Tage pro Jahr*
   - *Bis zu 1 Wochenende pro Halbjahr*
   - *Bis zu 20 Stunden pro Semester*
   - *Mehr als 20 Stunden pro Semester, wenn anrechenbar*
   - *Keine zusätzliche Zeit möglich*

4. **Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Rahmenbedingungen für eine zusätzliche Schulung bzw. Mitwirkung? ***

   Bitte in jeder Zeile ankreuzen.

   - Kostenfreiheit des Angebots
   - Anrechnung als Studien- / Ausbildungsleistung
   - Qualifiziertes Zertifikat am Ende
   - Klare rechtliche Stellung im Einsatzfall
   - Versicherungsschutz
   - Freistellung durch Hochschule / Schule / Arbeitgeber
   - Praxisanteil / realistische Übungen
   - Begleitung durch erfahrene Ausbilder / Mentoren

   Antwortoptionen für die obigen Punkte:

   - *1 – sehr wichtig*
   - *2*
   - *3*
   - *4*
   - *5*
   - *6 – sehr unwichtig*

G - Einsatzfähigkeit/-möglichkeit

1. **Wie kurzfristig könnten Sie einen Einsatz übernehmen? ***
   - *innerhalb von 24 Stunden*
   - *innerhalb von 48 Stunden*
   - *erst mit mindestens 72 Stunden Vorlauf*
   - *Das hängt von der Situation ab. / Das kann ich nicht pauschal sagen.*

2. **Welche Mobilitätsmöglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung? ***
   - *eigenes Auto*
   - *Mitfahrgelegenheit durch Familie/Freunde*
   - *öffentliche Verkehrsmittel*
   - *organisierter Fahrdienst/Transfer erforderlich*
   - *Taxi/Fahrdienst*
   - *keine der genannten Möglichkeiten*
   - *sonstiges*

3. **Wenn sonstiges, welche Mobilitätsmöglichkeit steht Ihnen zur Verfügung: ***

   Freitextantwort

4. **Wie lange könnten Sie maximal am Stück einen Einsatz übernehmen? ***
   - *bis zu 4 Stunden pro Tag*
   - *bis zu 8 Stunden pro Tag*
   - *einen ganzen Tag*
   - *mehrere Tage*
   - *Das hängt von der Situation ab.*

5. **Bereitschaft zu Nacht- oder Wochenendeinsätzen Zu welchen Einsatzzeiten wären Sie grundsätzlich bereit? ***
   - *werktags tagsüber*
   - *werktags abends*
   - *werktags nachts*
   - *am Wochenende/Feiertags tagsüber*
   - *am Wochenende/Feiertags abends*
   - *am Wochenende/Feiertags nachts*
   - *Das hängt von der Situation ab.*

6. **Einsatz außerhalb des eigenen Wohnorts Wie weit wären Sie grundsätzlich bereit, für einen Einsatz zu fahren? ***
   - *nur innerhalb meines Wohnorts*
   - *bis zu 20 km*
   - *bis zu 50 km*
   - *mehr als 50 km*
   - *Die Entfernung ist für mich nicht entscheidend.*
   - *Das hängt von der Situation ab.*

7. **Alternativ, wenn eher die Region relevant ist: Wären Sie grundsätzlich bereit, Einsätze außerhalb Ihres Wohnorts zu übernehmen? ***
   - *Ja*
   - *Ja, innerhalb des Landkreises/der Stadt*
   - *Ja, auch außerhalb des Landkreises/der Stadt*
   - *Nein*
   - *Das hängt von der Situation ab.*

8. **Vereinbarkeit mit Studium, Ausbildung, Familie oder Beruf Welche persönlichen Verpflichtungen sollten bei der Einsatzplanung berücksichtigt werden? ***
   - *berufliche Tätigkeit*
   - *Studium*
   - *Ausbildung*
   - *Kinderbetreuung oder familiäre Verpflichtungen*
   - *Pflege von Angehörigen*
   - *keine besonderen Einschränkungen*
   - *sonstiges*

9. **Wenn sonstige, welche persönliche Verpflichtung sollten bei der Einsatzplanung berücksichtigt werden? ***

   Freitextantwort

10. **Gibt es Tätigkeiten oder Einsatzsituationen, die Sie nicht übernehmen möchten oder bei denen Sie sich unsicher fühlen? ***
    - *Ja*
    - *Nein*

11. **Falls ja, beschreiben Sie diese bitte kurz: ***

    Freitextantwort

H – Abschluss

1. **Was ist Ihrer Meinung nach die wichtigste Maßnahme, um Studierende und Auszubildende der Gesundheitsberufe besser in den Bevölkerungsschutz einzubinden? ***
   - *Verbindliche Integration in Curriculum / Ausbildungsrahmenplan*
   - *Freiwillige, aber attraktive Zusatzangebote*
   - *Enge Kooperation zwischen Hochschulen/Schulen und BOS*
   - *Finanzielle und rechtliche Anreize schaffen*
   - *Bessere Information über bestehende Möglichkeiten*
   - *Zentrale Koordinierungsstelle für studentisches Engagement im Katastrophenschutz*

2. **Hat die Teilnahme an dieser Befragung Ihr Interesse am Thema Bevölkerungsschutz verändert? ***
   - *deutlich – ich werde mich aktiv informieren*
   - *etwas*
   - *kaum*
   - *Nein, gar nicht*

3. **Haben Sie Anmerkungen, Anregungen oder Kritik zum Thema oder zur Befragung? ***

   Freitextantwort

4. **Möchten Sie über die Ergebnisse dieser Studie informiert werden? ***
   - *Nein*
   - *Ja, über die Website des Fragebogens / der Hochschule*

5. **Möchten Sie an als Dankeschön für Ihre Teilnahme und Zeit an einer Verlosung Teilnehmen? (Bei einer Antwort innerhalb der ersten Woche unter allen Teilnehmenden 10*50 € und nach Abschluss der Umfrage unter allen Teilnehmenden 10x25 €)**
   - *Ja*
   - *Nein*